



## VEREINSMEISTERSCHAFT 2007

Als wir den Termin für die Vereinsmeisterschaft für den 21. Oktober festlegten haben wir nicht im Traum daran gedacht, daß es bei der viel diskutierten globalen Erderwärmung auch einmal ähnlich kalt sein könnte, wie in der „guten alten Zeit“. Keiner hatte so wirklich Lust ins Boot zu steigen, noch dazu um die Entscheidung des Vereinsmeisters/in herbeizuführen. In der Früh hatte es doch unter 5 Grad plus und die dichten dunklen Wolken drohten jeden Moment mit einem kalten Regen.

Nachdem das Wetter vor Ort im Verein gemacht wird, trafen wir uns, wie besprochen um 10 Uhr bei KUKI am Floß. Wir, das waren Krystyna Sibielak, Fritz Nedved, Heinz Prochazka, Nino Loss, Sepp Swoboda und Wolfgang Friedl. Den übrigen war das Wetter offensichtlich doch zu schlecht, oder waren anderweitig verhindert – schade! „Sollen wir gleich ins nächste Wirtshaus gehen, oder rudern? Siehe da, wir entschieden uns fürs Rudern, mit Ausnahme von Wolfgang, der nur zusehen wollte. Eine Wendeboje hatte uns Karl Sladek im Regattavereinsgelände bereitgestellt. Um uns zu ersparen diese abzuholen und wieder zurückzubringen, aber auch um eine Abwechslung zu haben, entschieden wir einstimmig für eine andere Strecke, diesmal nicht in der Bühnengondel, sondern in unserer Renn-Maschareta „Venezia“ auf der Strecke: Aus dem „Floßhafen“ bei Kuki heraus startend bis zum derzeitigen Floßrest beim Eppel bzw. um diesen im Uhrzeigersinn herum und wieder zurück; insgesamt etwa 500 Meter. Erster Durchlauf als Einzelzeitfahren.



Als ich, auf allgemeinen Wunsch, mit 4:32 Minuten eine Zeit vorgegeben hatte, traf noch meine liebe Eszter als unser treuestes Fan-Club-Mitglied am Regattaplatz ein, um uns anzufeuern. Meine Zeitvorgabe reichte auch für den ersten Platz, gefolgt vom Überraschungszweiten Heinz Prochazka in 4:41 (genannt Enzo, hat uns alle verblüfft, weil erst 2007, mit bis heute nur knapp über 200 km, zu rudern begonnen, sich zuvor im Winter 2007 eine Schulter beim Skifahren so schwer verletzt, daß er jetzt noch viele Edelmetallteile mit sich herumträgt, die erst demnächst operativ entfernt werden!!!),



Fritz Nedved als Dritter in 4:45, sowie unsere Krystyna Sibiak als Vierte in 4:51, dicht verfolgt von Seppi Swoboda in 5:02.



Was nun ein zweiter Durchgang, oder? Nun fiel uns ein, doch erstmals auch ein Rennen „alla valesana“ durchzuführen, d.h. nicht mit einem, sondern mit zwei Rudern, alles immer in der offenen forcola (Dolle). Fritz probierte zwar, entschied sich aber nicht zu starten, Heinz wollten seinen Edelmetallteilen oder der Schulter nicht zu viel zumuten, also blieben wir drei: Krystyna, Seppi und ich. Wieder fiel das Los auf mich das Rennen einzuleiten; in der Reihenfolge der Starts war auch die Placierung:



1. Nino in 3:47 Minuten,
2. Krystyna in 3:59
3. Seppi in 4:33.

Wir waren froh, die Vereinsmeisterschaft einigermaßen trocken (ohne Regen) abgewickelt zu haben. Kuki ist ja schon seit 30.9. geschlossen, bei der „Schneider“ stand ein Schnapsturnier auf dem Programm, also war dort „full house“. Diesmal wichen wir in die kleine Pizzeria bei der U1-Station Alte Donau aus.

Bei der Siegerehrung und nach der Überreichung der Medaillen an die jeweils 3 Erstplatzierten meinte einer von uns scherzend: „Nachdem es keine zweiten österreichischen Venezianisch Ruderverein gibt, wären wir doch quasi „Staatsmeister“? Wie auch immer, wir sind „die Größten“ und haben uns herrlich amüsiert. Es ging wieder sehr sportlich zu und war dennoch lustig. Schade, daß nicht mehr gekommen waren.

Wien, im Oktober 2007

**Voga Veneta Vienna**  
**Erster Wiener Gondelverein**  
*Dkfm. Dominik Loss (Nino)*